

Sonderthema vom 23.11.2017: Zur Situation in Lugansk



de.sputniknews.com: **Staatsstreich in Lugansk? – Donezk schickt Militärs in benachbarte Republik**

Die Führung der Volksrepublik Donezk hat eine Kolonne von Panzertechnik und mehreren Wagen mit hunderten Soldaten in die benachbarte, ebenfalls selbsternannte Republik Lugansk entsandt. Das berichten örtliche Medien am Mittwoch.

Zuvor wurde bekanntgegeben, dass verummte bewaffnete Uniformierte ohne Erkennungszeichen mehrere Verwaltungsgebäude in Lugansk besetzt hatten. Republikchef Igor Plotnizki machte den ehemaligen Innenminister Igor Kornet für den Konflikt verantwortlich, der von manchen Beobachtern auch als Staatsstreich eingestuft wurde.

Indes hatten die Kiewer Militärs in der Nacht zum Mittwoch die Siedlung Gladossowo in der sogenannten grauen Zone besetzt, die die Positionen der ukrainischen Streitkräfte und der Volkswehr im Donbass trennt, wie die Donezker Nachrichtenagentur DAN meldete.

Die Siedlung wurde von Angehörigen der 54. Panzergrenadierbrigade und des Bataillons „Aidar“ unter ihre Kontrolle gebracht. „Die Militärs blockierten jedes Haus und verboten den Bewohnern unter Androhung von Waffengewalt, ihre Häuser zu verlassen“, teilte ein Sprecher des Verteidigungsministeriums der Donezker Republik mit.

Mvdlr.ru: **Arbeitstreffen des Innenministeriums der LVR**

Am 22.11.2017 fand in der Aula der Lugansker Eduard-Didorenko-Akademie für innere Angelegenheiten unter Vorsitz des Innenministers der LVR Generalmajor der Polizei Igor Alexandrowitsch Kornet eine Arbeitssitzung des Innenministeriums der LVR statt. An ihr nahmen alle Leiter und stellvertretenden Leiter der strukturellen Abteilung des Ministeriums teil sowie die Leiter der territorialen Organe für innere Angelegenheiten. Zu Beginn der Sitzung dankte der Minister den Anwesenden für ihre Treue zum Eid und ihrer Pflicht und informierte über die derzeitige Lage in der Republik.

„Die Lage ist recht schwierig. Die ersten Festnahmen sind erfolgt. Erfolgreiche Festnahmen. Gott sei Dank tun wir das Richtige, es ist ohne Blutvergießen abgegangen. Die Menschen legen Geständnisse ab. Namentlich Geständnisse über die Fälschungen, beginnend mit 2016, über die Fälschungen bezüglich des „Pseudostaatsstreichs“. Leider kann man einen sehr verdienten Menschen wegen dieser Fälschungen nicht zurückholen – Gennadij Nikolajewitsch Zypkalow. Für viele von Ihnen war er ein echter Kampfgenosse. Die Schuldigen daran werden in aller nächster Zeit bestraft werden. Alle übrigen werden festgenommen. Es wird niemand davonkommen. Der Minister rief die Leiter vor Ort auch auf verantwortlich und sorgfältig an die Arbeit mit dem Personal heranzugehen. Verdeckte Karrieristen und eingeschlichene Opportunisten, die die Arbeit

nur behindern und uns in den Rücken fallen können, frühzeitig aufzufinden und ohne Bedauern loszuwerden. Gerade solche Personen haben die Republik nach den Worten des Generalmajors der Polizei an die Katastrophe geführt.

„Aber wir sind mit dem Schlag in den Rücken fertig geworden. Nur um Haaresbreite ist es gelungen, dass wir nicht zurückgekehrt sind in der „Mutter“ Schoß... . Tatsächlich nur um Haaresbreite. Buchstäblich zwei Wochen“, berichtete I. A. Kornet und fügte hinzu, dass nach operativen Informationen im Fall eines Erfolgs der Anstrengungen der ukrainischen Agenten zur Ablösung der Führung des Innenministeriums der LVR schon am nächsten Morgen das 3. Spezialregiment der Hauptabteilung Aufklärung des Verteidigungsministeriums der Ukraine bereit war, in die Republik einzufallen.

„Aber ich betone nochmals: es ist uns gelungen. Verdient gelungen. Sie sehen selbst sehr gut, dass in den elektronischen Medien, die wenig kontrollierbar sind, das Aufsehen groß ist, vielleicht nicht zu 100%, aber zu 80% ist es die Unterstützung unseres Handelns.

Im Prinzip, um es verkürzt zu sagen: Wer, wenn nicht wir? Der letzte Fels in der Brandung“, sagte der Generalmajor der Polizei.

Der Minister sprach auch das Thema der Strafsachen an, die in den letzten Wochen durch die Generalstaatsanwaltschaft gegen eine Reihe von leitenden Offizieren des MdI eingeleitet worden war. Laut dem Generalmajor der Polizei sind alle diese Verfahren ausgedacht und wurden in Auftrag gegeben, was durch die zahlreichen Aussagen der Mitarbeiter der Generalstaatsanwaltschaft der LVR bestätigt wurde.

„Noch einmal vielen Dank für die Unterstützung. Ich bin sicher, dass es morgen und übermorgen noch weitere Versuche geben wird, die Situation zu kippen... ich denke, das wird schon keinen Erfolg mehr haben“, sagte I.A. Kornet.

Außerdem erinnerten der Minister und die Mitglieder der Leitung die Führungskräfte der territorialen Organe daran, dass der Dienst fortgesetzt wird, dass die Aufgaben zur Aufrechterhaltung der Rechtsordnung weiter bestehen bleiben .

„Jeder sollte nicht nur mit Verständnis, sondern in der jetzigen Situation ganz und gar in seiner Arbeit aufgehen. Auf keinen Fall entbindet uns alles, was geschieht, nicht von der Verantwortung und der Last, die uns die Bevölkerung auferlegt hat. Diese Last ist vor allem die Verbrechensbekämpfung“, betonte der Innenminister der LVR.

Nach dem Ende der Sitzung begaben sich alle Anwesenden zu ihren Dienststellen, um die Arbeit zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung in der Republik fortzusetzen.



<http://mvdlnr.ru/upload/001/u182/5a/ad/1fea7d61.jpg>

rusvesna.su: Wie die Truppen der LVR „eine große Mobilisierung zum Krieg gegen die DVR starteten“ - Details dieser Provokation

In der Nacht zum Mittwoch berichtete die Volksmiliz der LVR Einzelheiten einer Provokation: auf der Webseite des Verteidigungsministeriums war eine Information über die Vorbereitung eines Krieges gegen die DVR platziert worden.

„Heute Abend gegen 21:00 wurde die Webseite der Volksmiliz der LVR gehackt. Das Ziel dieser Provokation war die Verbreitung einer Information darüber, dass angeblich unsere Verteidigungsbehörde zum Krieg gegen die DVR aufrufen würde und dafür eine umfassende Mobilisierung begonnen hätte“, erklärten die Soldaten der Lugansker Volksrepublik.

„Wir erklären offiziell, dass alle Einheiten der Volksmiliz sich an ihren Standorten befinden und ihren Dienst tun. Es gibt keine Mobilisierung geschweige denn eine bewaffnete Konfrontation mit der DVR“, betonte man in der Militärbehörde.

„Wir bitten die Bürger unserer Republik, nicht auf solche Provokationen hereinzufallen, denn deren Ziel ist die Destabilisierung der Lage in der LVR“, wurde durch die Volksmiliz der LVR aufgerufen.

„Im Moment ist alles /was durch die Hacker an irreführenden Informationen platziert worden war – Anm. d. Red.) gelöscht, jetzt wird ermittelt, woher das kam“, sagte der offizielle Vertreter der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant Andrej Marotschko.

„Zuvor hatte es etliche Cyberangriffe auf die offiziellen Webseiten der Organe der Staatsmacht, gesellschaftlicher Organisationen und Medien der LVR durch Hacker, die von den Kiewer Geheimdiensten kontrolliert werden, gegeben. Darüber hinaus gab es wiederholt provokative Erklärungen, die durch den Feind auf gehackten Seiten von Einwohnern der Republik in den Sozialen Netzwerken platziert wurden.

Ergänzung

Das Einsatzkommando der bewaffneten Kräfte der DVR sagte gegenüber rusvesna:

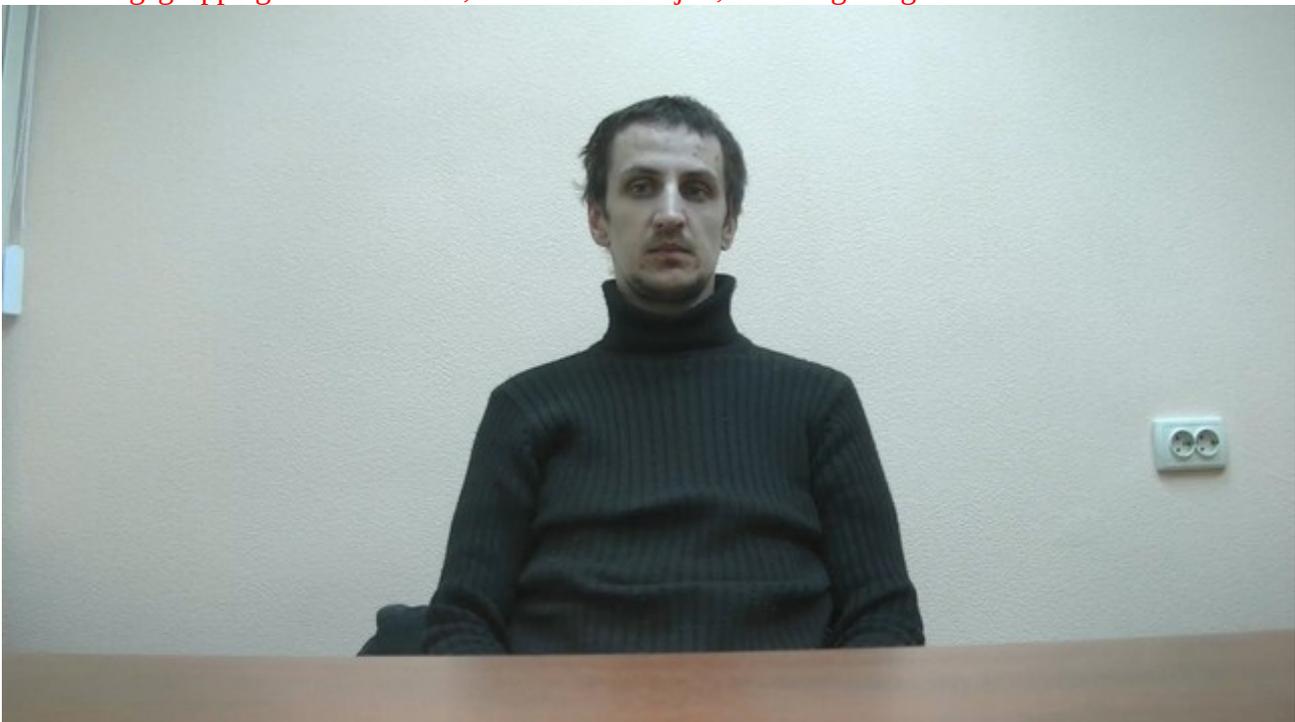
„Heute haben sich die ukrainischen Medien sich selbst ins Abseits gestellt, indem sie den Screenshot einer gefälschten Webseite der Volksmiliz der LVR über eine angebliche Konfrontation mit der Armee der DVR veröffentlichten. Eine solche Herangehensweise erklärt, warum die Bevölkerung der Ukraine das Vertrauen in die ukrainischen Medien verloren haben.

Wenn man in der letzten Zeit die Erklärungen des Pressezentrams des „ATO“-Stabes, der Hauptabteilung für Aufklärung des Verteidigungsministeriums der Ukraine und die Publikationen der ukrainischen Medien analysiert, kann man außerdem mit Gewissheit sagen, dass es in der Ukraine keine kompetenten Behörden gibt, die fähig wären, Informationen zu erlangen und die Lage zu verstehen. Daher bleiben nur solche Materialien von minderer Qualität als Ausweg, die für uns überzeugend die Verschlechterung der Medien und der staatlichen Organe der Ukraine darstellen.“

Mvdlnr.ru: Das Innenministerium der LVR hat weitere Beweise für eine Beteiligung von A. Schurkajewa an den Aktionen ukrainischer Geheimdienste

Das Innenministerium der LVR verfügt über weitere Beweise der Beteiligung der Generaldirektorin des Staatlichen Rundfunk- und Fernsehsenders der LVR A. Schurkajewa an der Sabotagetätigkeit ukrainischer Spezialdienste. Dies berichtete bei einem der Verhöre der zuvor in der Sache des Mordes an Oberst O. Anaschtschenko festgenommene Leiter des technischen Dienste des 8. Spezialregiments, der Major der ukrainischen Streitkräfte Sergej Iwantschuk. Nach den Worten des ukrainischen Soldaten war eines der Mitglieder seiner Gruppe ein gewisser Wadim Bojko, ein Onkel von A. Schurkajewa.

„Meine Gruppe verwendete als Lager eine Garage von Wadim Bojko. Wir haben in dieser Sprengstoff und Einzelteile zum Bau aufbewahrt. Die Garage liegt in der Trudowskaja-Gasse 22. Wadim versorgte uns auch mit Informationen für die Durchführung von Erkundungs- und Diversionsaktivitäten. Und er hat nicht verheimlicht, dass sein Hauptinformant seine Nichte Nastja ist, die als Generaldirektorin des staatlichen Fernsehsenders arbeitet. Sie hat ihm auch mitgeteilt, dass das Innenministerium uns auf die Spur kam, uns bereits sucht“, erzählte Iwantschuk. Der Festgenommene fügte hinzu, dass dank dessen ein Teil der Mitglieder der Diversions- und Erkundungsgruppe gewarnt wurden, darunter W. Bojko, dem es gelang zu fliehen.



<http://mvdlnr.ru/upload/001/u182/a1/ce/52cd0ceb.jpg>

Mvdlnr.ru: **Erklärung des Innenministers der LVT I.A. Kornet zur Arbeit der Polizei der Republik**

Das Innenministerium der Lugansker Volksrepublik, seine strukturellen Abteilungen und seine territorialen Organe arbeiten im normalen Modus. Die Polizei der Republik erfüllt in vollem Umfang die ihr übertragenen Aufgaben zum Schutz und zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung.

Ich habe ein Arbeitstreffen des MdI der LVR mit allen Leitern der strukturellen Abteilungen des Ministeriums und allen regionalen Polizeibehörden und mit deren Stellvertretern durchgeführt. Während der Sitzung wurde von mir die Aufgabe gestellt, die Wachsamkeit bezüglich der Präventivmaßnahmen gegen die Aktionen der ukrainischen Sabotage- und Spionagegruppen aufrechtzuerhalten und die wichtigsten Bemühungen auf die polizeilichen Hauptaufgaben zu richten: die Verbrechensbekämpfung und die Aufrechterhaltung der Rechtsordnung in der Republik.

Das Innenministerium der LVR hat die Situation im Inneren der Republik vollständig unter seiner Kontrolle. Es läuft die Routinearbeit der Strafverfolgungsbehörden.

Ich wende mich an die Bürger der Republik mit dem Aufruf, Ruhe zu bewahren und nach wie vor mit den Organen der Rechtsschutzbehörden zusammenzuarbeiten. Ich vertraue den Einwohnern des Lugansker Landes, die immer wieder bewiesen haben, dass nur gemeinsame Anstrengungen zu positiven Ergebnissen führen!

Innenminister der LVR

Generalmajor der Polizei

I.A. Kornet

rusvesna.su: **Eilmeldung: Eine Spezialeinheit der LVR besetzte das Gebäude der Staatlichen Rundfunk- und Fernsehanstalt in Lugansk**

Am Donnerstag nahmen die Kämpfer einer Spezialeinheit der LVR das Gebäude der Staatlichen Rundfunk- und Fernsehanstalt unter ihre Kontrolle.

Das sagte gegenüber rusvesna eine militärische Quelle.

Der Sturm verlief schnell und unblutig, die Soldaten betraten das Gebäude, in dem die sich dort aufhaltenden Menschen keinen Widerstand leisteten. Es gab keine Verletzten.

Es war bekannt geworden, dass Schurkajewa die ukrainischen Diversanten gewarnt hatte, dass nach ihnen aktiv gefahndet werde, woraufhin diese den Verbrechern gelang unterzutauchen....

de.sputniknews.com: **Donbass: Volksrepubliken rechnen mit „Verrätern“ ab**

In der selbsternannten Volksrepublik Lugansk, wo sich diversen Berichten zufolge ein Putsch ereignet haben soll, melden die Behörden der benachbarten Donezker Republik die Festnahme von mehr als 10 Menschen, die der Zusammenarbeit mit ukrainischen Geheimdiensten verdächtigt werden.

Am Dienstag hatten verummte bewaffnete Uniformierte ohne Erkennungszeichen mehrere Verwaltungsgebäude in Lugansk besetzt. Augenzeugen berichteten von einem Militärkonvoi, der aus der benachbarten Republik gekommen sei. Für das Geschehen, das von manchen Beobachtern auch als Staatsstreich eingestuft wurde, machte Igor Plotnizki, der Präsident der Volksrepublik, den von ihm am Montag entlassenen Innenminister Igor Kornet verantwortlich. Berichten zufolge soll Plotnizki inzwischen nach Russland geflüchtet sein.

Nun erklärte das Ministerium für die Staatssicherheit (MGB) der Donezker Volksrepublik das Auftauchen von Bewaffneten in der Innenstadt von Lugansk mit der Durchführung von Razzien. Es sollen angeblich mehr als 10 Personen in Gewahrsam genommen worden sein.

Die Festgenommenen werden dringend verdächtigt, mit ukrainischen Geheimdiensten kooperiert zu

haben. Die aufgedeckte Zelle soll Sabotage- und Terrorakte vorbereitet haben, um die Volksrepublik unter die Kontrolle von Kiew zu bringen. Der Einsatz soll zusammen mit Spezialkräften der Volksrepublik Lugansk durchgeführt worden sein.

In einer Videobotschaft hatte Kornet zuvor bereits von Razzien gegen ukrainische Saboteure gesprochen. Außerdem dementierte er seine Entlassung. Dem widersprach Plotnizki ein weiteres Mal im Fernsehen und wiederholte, dass Kornet seines Amtes enthoben und ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet worden sei. Kurz danach funktionierten das Lugansker Staatfernsehen, das Mobilfunknetz und der Rundfunk nicht mehr



<https://cdn.e1.img.sputniknews.com/images/31841/88/318418824.jpg>

rusvesna.su: Eilmeldung: **Ukrainische Hacker bereiten eine Kopie der Webseite der Armee der DVR für Falschmeldungen vor**

Ukrainische Hacker haben begonnen, eine Kopie der Webseite des Pressedienstes der Bewaffneten Kräfte der DVR zur Verbreitung von Falschmeldungen zu erstellen. Dies wurde heute im Einsatzkommando der Donezker Volksrepublik erklärt.

„Die Seite des Pressedienstes der Armee der DVR wurde in den letzten Tagen massiv von ukrainischen Hackern angegriffen. Im Zusammenhang mit dem Scheitern ihrer Angriffe auf die Ressource gingen sie zur Vorbereitung einer Kopie der Webseite „Pressedienst der Streitkräfte der DVR“ über, um Falschinformationen in unserem Namen zu veröffentlichen“, heißt es in der Erklärung des Kommandos.

Es wurde betont, dass als primäre Quelle der Informationen, die vom republikanischen Kommando verbreitet werden, die Videoaufzeichnungen der offiziellen Personen genutzt werden sollte.

Rusvesna.su: **Eilmeldung: Das Oberhaupt der LVR flog nach Moskau**

Das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizky kam in Moskau an. Dies berichtet der Offizier der Armee der DVR, der bekannte Schriftsteller Sachar Prilepin.

„Igor Plotnizky flog nach Moskau mit einem gewöhnlichen Flug, der gerade ging. Economy Class, ein ruhiger Mensch ohne Personenschützer. Ganz alleine. Stieg mit anderen in den Bus, stieg wieder aus. Zwei operative Mitarbeiter folgten ihm, junge und fröhliche Moskauer. So einfach sieht also

Geschichte aus.

Unsere Augen begegneten sich, er ließ sich nichts anmerken. Er sah nicht besorgt aus. Fast friedlich.

Mit einer kleinen Tasche über der Schulter und das Jackett in einer Schutzhülle. Alles für ein neues Leben“



[http://ru](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/plotnickiy_42.jpg)

[svesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/plotnickiy_42.jpg](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/plotnickiy_42.jpg)